

Berliner Volks-Zeitung

mit Täglichem Unterhaltungs-Blatt
Illustrierter Familien-Zeitung und
farbig illustriertem Witzblatt ULK

Fläcker: Pflanzholz, 4; Kollmann, 1; Wilmanns, 1; Frankfurter, 1; ...
Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Erscheint täglich zweimal, Sonntage nur morgens, Montags nur abends.
Abonnementpreis für Dr. Berlin: 20 Pf. wöchentlich, bzw. 88 Pf. monatlich.
Kleinaussagen: das Wort 8 Pf., jedes fettegedruckte Wort kostet 15 Pf.

Der Abbruch der achten Klasse.

Das neueste Attentat auf die Berliner Volksschule.
Vor mehr als vierzehn Tagen konnten wir das dunkle Schreiben der reaktionären preussischen Schulbureaucratie, die ein neues Attentat gegen das Berliner Volksschulwesen plant, an das Licht ziehen. In der Nummer der Berliner Volks-Zeitung vom 14. d. M. abends veröffentlichten wir in dem Artikel 'Der Abbruch der achten Klasse' die ängstlich geheim gehaltenen Maßnahmen, mit denen man die Berliner Volksschule zu begründen sucht. Das maßlos erzwungene System der acht Klassen war dem rückgratlosen und den Interessen der Volksschule gleichgültig gegenüberstehenden Kommunalverwaltungen, wie er in der Berliner Stadtverordnetenversammlung mangelhaft ist, längst ein Dorn im Auge. Darauf gestützt, unternimmt es jetzt die staatliche Schulbureaucratie, dem Gebäude die Krone abzubringen. Was dieses Attentat in geistiger Beziehung bedeutet, das haben wir in unserem Artikel vom 14. Dezember deutlich geschildert.

Unsere Mitteilungen haben in der Berliner Lehrer-Schenschaft sowie in allen für die Volksschule interessierten Kreisen ungeschwermeltes Aufsehen erregt. Sie hatten mit unheimlicher Klarheit nicht verhehrt über die Abhängigkeit und Hilflosigkeit, mit der die Reaktion jetzt an alles taufelt, was dem Volke die bessere Möglichkeit einer gründlichen Bildung gibt. In zahlreichen Zuschriften wurden wir gefragt, ob denn unsere unangenehmen Mitteilungen tatsächlich wahr wären. Wir konnten allen solchen Zweifeln gegenüber nur erklären, daß unsere Informationen absolut zuverlässig, unantastbar richtig wären. Länger als vierzehn Tage hatten die öffentlich Angelegenen Zeit, unsere Mitteilungen für falsch zu erklären. Sie konnten es nicht — denn wir waren zu gut, zu unerschütterlich zurecht informiert!

Jetzt macht auch das Berliner Tageblatt auf die dem Berliner Volksschulwesen drohende Gefahr aufmerksam. Es befragt unsere Mitteilungen von dem geplanten Attentat vollständig und schreibt:

In aller Stille hat ein Schullehrerkollegium — ein Ministerialrat, zwei Schulinspektoren, darunter Stadtschulrat Dr. Fischer, und zwei Direktoren — eine Reorganisation der Berliner Gemeindeschule beschlossen. ...

Berlin hat sich für die neue Volksschule besonders lassen unter tatkräftiger Mitwirkung seines Stadtschulrats für das Volksschulwesen — jetzt tritt ein neuer Offensivplan für das Volksschulwesen in anderer Art die Berliner Volksschule zu degradieren. ...

Kurze Chronik.

In Gießenfeld erkrankten in der Familie eines Fischers vier erwachsene Kinder nach dem Genuß von Wädlingen.
In Gießenfeld ist der deutsche Geschäftsträger Graf v. Schillig gestorben.
Die französische Deputiertenkammer nahm einen Antrag an, ...

In unserem Artikel 'Der Abbruch der achten Klasse' hatten wir den ...

Diese Feststellungen bieten jedenfalls gar keine Veranlassung, den achtjährigen Aufbau unserer Gemeindeschulen aufzugeben, ...

Und trotzdem wird jetzt das Attentat auf das Volksschulwesen ...

Eine Riesenausperrung in England.
(Telegraphischer Bericht.)
London, 29. Dezember.
Die Ausperrung der Textilarbeiter ist nunmehr allseits ein.

Ihre Säle nicht mehr hergeben wollen und daß auch die Stadtverwaltung dem Verzin für evangelische Freiheit keine Bitte um Überlassung des Bürgerhauses als versäulter Gräber abgelehnt habe.

Die Siphvergiftungen im städtischen Odbach.

Fünf neue Todesfälle, zehn Neuerkrankungen.
Heber die Erkrankung von Kindern im städtischen Odbach teilt das Nachrichtenamt des Magistrats folgendes mit:

Die Neuerkrankten sind die Arbeiter Wilhelm Grewid, geboren 28. September 1867 zu Storm, ...

Im Odbachsaale.
Der Waffensaal unter den Äpfeln hat dem Odbachsaal in der Odbachstraße die erste Überführung in seinen 25jährigen Bestehen gebracht.

Im Odbachsaal.
Der Waffensaal unter den Äpfeln hat dem Odbachsaal in der Odbachstraße die erste Überführung in seinen 25jährigen Bestehen gebracht.

Die Tätigkeit der Polizei.
Auch im Laufe des gestrigen Nachmittags waren immer noch Beamte der Kriminalpolizei damit beschäftigt, in der Umgebung des Äpfel in der Odbachstraße Händler zu rekrutieren, ...

Zathoverträge und der Karnaval. Ein Privat-Telegramm aus Köln meldet und: Der Verein für evangelische Freiheit zu Köln tritt der Meinung entgegen, daß die Familien Röhre Gattlicher zu den Zathovorgeschichten

